

# Familientag bei TEKAWE

**30 Jahre:** Das Unternehmen wird 1988 von Heinz C. Kruse gegründet

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (guh). Anja Kruse leitet zusammen mit ihrem Vater, dem Firmengründer Heinz Kruse, das Unternehmen TEKAWÉ. Sie erklärt sehr einfach und anschaulich, was das Unternehmen (unter anderem) herstellt: „Wenn man zu Hause einen Blechkuchen backt, wird das Blech mit Butter eingestrichen, damit nichts haften bleibt. Ähnlich ist es in der Industrie. Wir stellen Trennmittel her, damit in Industrieformen nichts haften bleibt.“

Das Unternehmen besteht seit 30 Jahren – und feiert das mit einem Familientag. Partner und Kinder der 30 Mitarbeiter bekommen Einblick in die Produktion und den Ablauf eines Auftrags. „Wir engagieren uns im betrieblichen Gesundheitsmanagement und wollen als Unternehmen familienfreundlich sein“, sagt Anja Kruse.

Schon jetzt seien oft Mit-

arbeiterkinder im Betrieb. „Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, hier ihre Hausaufgaben machen zu können – allerdings ohne Betreuung“, sagt Kruse. Das wird auch genutzt. Ebenso wie die stundenweise Rückführung in den Beruf nachdem ein Kind geboren wurde.

Wie schwierig es ist, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, weiß Kruse aus eigener Erfahrung: Ihre Tochter ist zwei Jahre alt. „Wenn der Familientag gut angenommen wird, könnten wir uns vorstellen, ihn jährlich anzubieten“, sagt sie. Denn durch diese Information würde in den Familien auch die Akzeptanz plötzlich notwendiger Überstunden steigen. Das Geschlechterverhältnis der Mitarbeiter ist ausgeglichen. „In der Produktion arbeiten mehr Männer, in der Sachbearbeitung sind mehr Frauen beschäftigt“, sagt Kruse.



**Familientag:** Anja Kruse (r.), Geschäftsführerin von TEKAWÉ, mit Verena Lampe (v. l.) mit Elias (3), Markus Krogmeier, Raimund Born, Björn Schäfer sowie den Kindern Titus (6) und Tristan (4).

FOTO: GUNTER HELD